

Regensburg den 18. Juni 1871.

Hochzuverehrv. Herrn Doctor!

Die Ihnen gütliche Zeilen vom 13. d. M. habe ich
 dankend, in wohlwollender Weise für mich und
 unser Gebiet und schon zu wiederholten Malen eingesehen
 sind. Zudem ist Ihnen für diese liebreuendige Antwort,
 die zu meinem Gutes wünschend stand, sehr ich mich
 verpflichtet fühle anzukündigen, daß ich ebenfalls ^{meinem}
 so wohlwollenden Briefe, als ich gerade bei ^{meinem} ~~dem~~
 Landstraten - einige nützliche Arbeiten abgehandelt
 - für meine Lesensbezüge auf dem Gebiete der Zoologie,
 Ostroölogie und Zoologie ungleich weniger Theilnahme und
 Aufmerksamkeit fand als in Ostpreußen und in der Ostsee.
 Dies ist mich ganz und gar nicht gering nach dem
 Befalle, so hat mich doch wiederum nicht abgebracht zu.

mangefährige mit abgemessener Umsicht sich verhalten.

Für Ihre freundliche Befragung über die Ausführung der Größen-
Ordnung in dem Text dank ich ebenfalls sehr; es ist
nicht nötig, dass dem Messstab auch noch auf dem Tafel
beigefügt werden.

Sollte es noch möglich sein, meine unthätig grüßenden
Aussicht wegen Aufsammlung nach Klassen und nicht
auf den Jahresabschluss in dem Plan von Qualität zu bewerk-
stelligen, so würde mir damit ein großer Dienst erwir-
ken werden.

Da ich nun einen kleinen Teil der Familie von Tely-
burg ruffend zurückgeben werde, so hoffe ich das Angehörige
haben zu können. In ein Stückchen oder Texten für
zu begünstigen. Falls es sich um spätere Gefällige



Mittheilung darüber, zu welchem Tage Sie sich niederlassen werden,
da, damit ich den Zeitpunkt Ihres Aufbruchs nicht vermissen.

Grasweg, Sie, Ludwigspforte, Frau Doctor, den neuesten
Kabinett besichtigen und warum Besichtigung, weil der ist
viel größer als

L. H. Fetteles

angebracht

L. H. Fetteles

Feitteleo Salzburg
19. 3. 91.

